



## **Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Marion Sellier (SPD)

**und**

## **Antwort**

**der Landesregierung** – Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

### **Beseitigung von Straßenschäden im Winter 2009/2010**

1. Wie hoch sind die Straßenschäden an den Straßen des Landes, die durch den Winter 2009/2010 verursacht wurden?

Über die Höhe der Straßenschäden, die durch den extremen Witterungsverlauf im Winter 2009/2010 auf den Landesstraßen verursacht wurden, wird keine gesonderte Statistik geführt. Allerdings mussten im Jahr 2010 infolge verkehrsfährender Fahrbahnschäden auf ca. 410 km Landesstraßen des etwa 3.700 km umfassenden Landesstraßennetzes Verkehrsbeschränkungen angeordnet werden. In welcher Größenordnung angetroffene Schäden unmittelbar auf Einwirkungen eines strengen Winters oder aber auf bereits vorhandene Vorschädigungen der Landesstraßen zurückzuführen sind, lässt sich ohnehin nicht angeben.

2. Ist der Landesregierung bekannt, wie hoch die Straßenschäden an den Straßen der Kommunen und Kreise sind, die durch den Winter 2009/2010 verursacht wurden?

Im Sonderprogramm zur Beseitigung winterbedingter Straßenschäden des Kommunalen Investitionsfonds wurden Anträge in Höhe von ca. 117,1 Mio. Euro für die Beseitigung der entstandenen Straßenschäden gestellt. Ob alle in Schleswig-Holstein entstandenen Straßenschäden angemeldet wurden, ist nicht bekannt.

3. Wie viele Mittel hat das Land 2010 für die Beseitigung dieser Schäden ausgegeben?

Für die Beseitigung von Fahrbahnschäden sowie die Durchführung substanzerhaltender Maßnahmen im Netz der Landesstraßen wurden im Jahr 2010 ca. 12,5 Mio. Euro verausgabt. Darüber hinaus wurden mit dem Um- und Ausbauprogramm für die Landesstraßen ca. 11,2 Mio. Euro umgesetzt, die verstärkt in grundlegende Erneuerungen einzelner Straßenzüge investiert wurden.

4. Standen Mittel des Landes, des Bundes oder Mittel aus dem kommunalen Investitionsfonds für die Reparatur von Schäden auf Straßen von Kommunen und Kreisen zur Verfügung und falls ja: Wie verteilten sich die Mittel auf die jeweiligen Landkreise?

Zur Beseitigung von Straßenschäden im Winter 2009/2010 wurden auf Antrag Zuwendungen aus dem Kommunalen Investitionsfonds in Höhe von ca. 25,4 Mio. Euro bewilligt. Weiterhin wurden in 2010 nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) und dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz Schleswig-Holstein (GVFG-SH) ca. 26,8 Mio. Euro für Straßenerhaltungsmaßnahmen bereitgestellt. Die Mittel verteilen sich wie folgt auf die Kreise und kreisfreien Städte:

|                       |                        |
|-----------------------|------------------------|
| Flensburg             | 1.168.084,00 €         |
| Landeshauptstadt Kiel | 4.212.376,00 €         |
| Hansestadt Lübeck     | 4.232.173,00 €         |
| Neumünster            | 736.154,00 €           |
| Dithmarschen          | 3.844.878,00 €         |
| Herzogtum Lauenburg   | 3.503.910,00 €         |
| Nordfriesland         | 4.522.208,00 €         |
| Ostholstein           | 4.093.647,00 €         |
| Pinneberg             | 3.031.950,00 €         |
| Plön                  | 1.955.843,00 €         |
| Rendsburg-Eckernförde | 5.148.866,00 €         |
| Schleswig-Flensburg   | 4.690.891,00 €         |
| Segeberg              | 5.466.475,00 €         |
| Steinburg             | 2.578.091,00 €         |
| Stormarn              | 3.012.830,24 €         |
|                       | <b>52.198.373,24 €</b> |

5. In welchem Umfang war der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr an der Beseitigung der Schäden beteiligt, wie viele der zur Verfügung stehenden Mittel wurden über den Landesbetrieb verbaut?

Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV-SH) betreut neben den Bundes- und Landesstraßen auch die Kreisstraßen der Kreise Rendsburg-Eckernförde, Plön, Dithmarschen, Schleswig-Flensburg, Nordfriesland, Ostholstein und Stormarn. Damit werden durch den LBV-SH 2.720 km des insgesamt 4.120 km langen Kreisstraßennetzes in Schleswig-Holstein unterhalten und verwaltet. Über die Gesamtlänge der Gemeindestraßennetze aller schleswig-holsteinischen Kommunen liegen dem LBV-SH keine Daten vor.

Neben den Ausgaben für das Landesstraßennetz in Höhe von ca. 23,7 Mio. Euro wurden von den bereitgestellten FAG- und GVFG-SH Mitteln für die zu betreuenden Kreise ca. 13,7 Mio. Euro vom LBV-SH in 2010 umgesetzt. Dazu kommen direkt umgesetzte Kreismittel für die zu betreuenden Kreisstraßen in Höhe von ca. 6,0 Mio. Euro.